

Prof. Dr. iur. Walter Fellmann
Professor an der Universität Luzern
Rechtsanwalt in Luzern
Fachanwalt SAV Haftpflicht- und Versicherungsrecht

Dr. iur. Andrea Kottmann
Rechtsanwältin in Luzern

Schweizerisches Haftpflichtrecht

Band I:
**Allgemeiner Teil sowie Haftung aus
Verschulden und Persönlichkeitsverletzung,
gewöhnliche Kausalhaftungen des OR,
ZGB und PrHG**

unter Mitarbeit von MLaw Pamela Küttel



Stämpfli Verlag AG Bern • 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XLVII
Materialienverzeichnis.....	LVII
Literaturverzeichnis.....	LIX
§ 1 Grundlagen des Haftpflichtrechts.....	1
I. Zum Begriff «Haftpflichtrecht».....	1
II. Bedeutung des Haftpflichtrechts.....	1
III. Anspruchskonkurrenz bei Anwendbarkeit mehrerer Haftungsnormen.....	4
IV. Haftungsarten.....	6
A. Überblick.....	6
B. Verschuldenshaftung.....	6
C. Kausalhaftungen.....	8
1. Einleitung.....	8
2. Gewöhnliche Kausalhaftungen.....	9
3. Gefährdungshaftungen.....	10
D. Kausale Freistellungshaftungen.....	12
V. Strukturen und Wertungen im Schadensrecht.....	13
A. Struktur des Haftpflichtrechts.....	13
B. Struktur des vertraglichen Schadenersatzrechts.....	14
VI. Die gesetzliche Systematik als Ergebnis von Wertungen des Gesetzgebers.....	16
A. Ausgangslage.....	16
B. Wertungen und Risikozuweisungen im ausservertragli- chen Schadensrecht.....	17
C. Wertungen und Risikozuweisungen im Vertragsrecht.....	18
D. Fazit.....	21
§ 2 Voraussetzungen der Haftung im Haftpflichtrecht.....	23
I. Überblick.....	23
A. Dogmatische Basis.....	23
B. Voraussetzungen der Haftung im Überblick.....	26
II. Schaden.....	27
A. Schaden als Vermögensdifferenz.....	27
1. Ausgangslage.....	27
2. Grenzen der Differenztheorie.....	29
3. Tendenzen zur Relativierung der Differenztheorie... a. Einleitung.....	32 32

b. Kommerzialisierungs- und Frustrationsschaden	33
c. Ökonomisch strukturierter Schadensbegriff	34
d. Stellungnahme der Lehre und Rechtsprechung	34
e. Neuere Tendenzen in der Gesetzgebung	37
B. Normativer Schadensbegriff	39
1. Begriffsinhalt	39
2. Anerkennung des normativen Schadens in der Schweiz	40
a. Haushaltschaden	40
b. Pflege- und Betreuungsschaden	42
3. Begriff des normativen Schadens als Leerformel	43
a. Begründungsdefizit des Bundesgerichts	43
b. Kritik am normativen Schadensbegriff im Herkunftsland	47
c. Fazit für die Schweiz	49
C. Schadensbegriff als Generalklausel	50
1. Ausgangslage	50
2. Differenztheorie als Ausgangspunkt	51
3. Offene Begründung der Abweichungen von der Differenztheorie	52
D. Schadensarten	54
1. Unterscheidung zwischen Personen-, Sach- und Vermögensschäden	54
2. Weitere Unterscheidungen	56
a. Überblick	56
b. Mittelbarer und unmittelbarer Schaden	56
c. Positiver Schaden und entgangener Gewinn	57
d. Direkter Schaden und Reflexschaden	58
e. Positives und negatives Interesse	60
f. Erhaltungsinteresse	61
E. Personenschaden	61
1. Überblick	61
2. Schaden bei Tötung	62
a. Allgemeines	62
b. Kosten	63
c. Kosten der versuchten Heilung und Erwerbsausfall	64
d. Versorgungsschaden	65
aa. Allgemeines	65
bb. Voraussetzungen	68
3. Schaden bei Körperverletzung	74
a. Allgemeines	74
b. Kosten	75

c.	Besuchs- sowie Pflege- und Betreuungsschaden	78
d.	Haushaltschaden	81
e.	Nachteile der Arbeitsunfähigkeit	82
aa.	Allgemeines	82
bb.	Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	83
cc.	Rentenschaden	85
F.	Sachschaden	86
1.	Allgemeines	86
2.	Substanzbeeinträchtigungs- und Funktionsbeeinträchtigungstheorie	91
a.	Das Problem	91
b.	Lehre und Rechtsprechung	92
c.	Rechtsbegriff des Sachschadens	94
aa.	Beschreibung des schädigenden Vorgangs ohne Erkenntniswert	94
bb.	Ein Beispiel zur Erläuterung	95
cc.	Fazit	96
G.	Reiner Vermögensschaden	98
H.	Schaden als Beweisthema	100
III.	Widerrechtlichkeit	100
A.	Einleitung	100
B.	Theorien der Widerrechtlichkeit	101
1.	Überblick	101
2.	Objektive Widerrechtlichkeitstheorie	102
3.	Subjektive Widerrechtlichkeitstheorie	103
4.	Die «dritte» Widerrechtlichkeitstheorie	105
C.	Erscheinungsformen der Widerrechtlichkeit nach der objektiven Theorie	106
1.	Überblick	106
2.	Erfolgsunrecht	107
3.	Verhaltensunrecht	109
4.	Kritik an der Lehre vom Erfolgsunrecht	112
D.	Widerrechtlichkeit als Verhaltensunrecht	114
1.	Der falsche Ansatz der Lehre vom Erfolgsunrecht	114
2.	Das absolute Recht als Recht auf ein bestimmtes Verhalten	116
3.	Kritik an der Lehre vom Verhaltensunrecht	117
4.	Fazit: Widerrechtlichkeit als Verhaltensunrecht	122
E.	Widerrechtlichkeit der Unterlassung	126
F.	Rechtfertigungsgründe	128
1.	Überblick	128
2.	Die gesetzlichen Rechtfertigungsgründe	129

a.	Allgemeines.....	129
b.	Notwehr.....	129
c.	Notstand und Notstandshilfe.....	131
d.	Selbsthilfe.....	132
aa.	Allgemeines.....	132
bb.	Spezielle Gesetzesbestimmungen.....	134
3.	Einwilligung des Verletzten.....	135
a.	Allgemeines.....	135
b.	Einwilligung in Sportverletzungen.....	137
c.	Einwilligung in ärztliche Eingriffe.....	139
4.	Rechtmässige Ausübung öffentlicher Gewalt.....	140
G.	Verstoss gegen die guten Sitten nach Art. 41 Abs. 2 OR...	140
IV.	Kausalzusammenhang.....	143
A.	Ausgangslage.....	143
B.	Natürlicher Kausalzusammenhang.....	144
1.	Allgemeines.....	144
2.	Kausalität der Unterlassung.....	145
3.	Beweis des Kausalzusammenhangs.....	146
C.	Haftung begründende und Haftung ausfüllende Kausalität	147
D.	Adäquater Kausalzusammenhang.....	149
1.	Allgemeines.....	149
2.	Adäquanz des Kausalzusammenhangs bei Unterlassungen.....	155
3.	Probleme bei der Zurechnung von Schadensfolgen..	155
a.	Adäquanz singulärer Kausalverläufe.....	155
b.	Kritik an der Adäquanzformel.....	157
c.	Fazit.....	159
E.	Normzwecktheorie.....	161
F.	Unterbrechung des adäquaten Kausalzusammenhangs.....	162
1.	Überblick.....	162
2.	Höhere Gewalt.....	163
3.	Grobes Selbstverschulden des Geschädigten.....	164
4.	Grobes Drittverschulden.....	166
5.	Kritik am Konzept der Unterbrechung des Kausalzusammenhangs.....	167
G.	Zufall als Schadensursache ..	169
1.	Begriffsbestimmung.....	169
2.	Zufall als alleinige Schadensursache.....	169
3.	Zufall als Teilursache:.....	170
4.	Konstitutionelle Prädisposition als besondere Art des Zufalls.....	170
H.	Kausalität der Unterlassung.....	171
I.	Besondere Umstände.....	173

1. Überblick.....	173
2. Konkurrenz von Gesamtursachen.....	174
a. Begriff.....	174
b. Kumulative Konkurrenz von Gesamtursachen...	174
c. Alternative Konkurrenz von Gesamtursachen....	175
3. Konkurrenz von Teilursachen.....	175
a. Begriff.....	175
b. Anwendungsfälle.....	175
4. Hypothetische Kausalität.....	176
J. Einwand des rechtmässigen Alternatiwerhaltens.....	177
§ 3 Verschuldenshaftung nach Art. 41 OR.....	179
I. Wesen und Bedeutung.....	179
II. Subjekt der Verschuldenshaftung.....	181
A. Allgemeines.....	181
B. Verschulden juristischer Personen.....	182
III. Voraussetzungen der Haftung.....	183
A. Überblick.....	183
B. Verschulden.....	183
1. Allgemeines.....	183
2. Begriff des Verschuldens.....	184
a. Ausgangslage.....	184
b. Objektivierung und Subjektivierung des Verschuldensbegriffs.....	185
c. Konzept der Willensschuld.....	187
aa. Kodifikation der Erkenntnisse der Pandektenwissenschaft.....	187
bb. Der Weg zum objektivierten Verschuldensbegriff.....	187
aaa. Rechtsprechung.....	187
bbb. Lehre.....	188
d. Kritik von Manuel Jaun.....	190
e. Fazit aus der Kritik an der Willensschuld für dieses Lehrbuch.....	194
3. Verschuldensarten.....	195
a. Überblick.....	195
b. Vorsatz.....	195
c. Fahrlässigkeit.....	196
aa. Allgemeines.....	196
bb. Objektivierter Fahrlässigkeitsbegriff.....	198
cc. Subjektive Seite des Verschuldens.....	199
4. Gefahrensatz als Anwendungsfall.....	202
IV. Haftung bei vorübergehender Urteilsunfähigkeit.....	203

A. Einleitung.....	203
B. Vorübergehende Urteilsunfähigkeit.....	204
1. Allgemeines.....	204
2. Actio libera in causa.....	205
3. Beweislast.....	206
§ 4 Haftung für Persönlichkeitsverletzungen nach Art. 28a	
Abs. 3 ZGB.....	209
I. Wesen und Bedeutung.....	209
II. Subjekt der Haftung aus Persönlichkeitsverletzung.....	210
III. Voraussetzungen der Haftung.....	211
A. Überblick.....	211
B. Widerrechtliche Verletzung der Persönlichkeit.....	212
1. Einleitung.....	212
2. Verletzung der Persönlichkeit.....	214
a. Überblick.....	214
b. Physische Persönlichkeit.....	216
c. Affektive (emotionale) Persönlichkeit.....	217
d. Soziale Persönlichkeit.....	218
e. Wirtschaftliche Persönlichkeit.....	218
3. Widerrechtlichkeit.....	219
a. Einleitung.....	219
b. Widerrechtlichkeit der Persönlichkeitsverletzung.....	220
c. Rechtfertigungsgründe.....	222
aa. Überblick.....	222
bb. Wahrung höherer Interessen.....	223
cc. Gesetzliche Rechtfertigungsgründe.....	224
IV. Haftung für Verletzung der Aufklärungspflicht des Arztes.....	225
A. Überblick.....	225
B. Beweis der Aufklärung.....	226
C. Verletzung der Aufklärungspflicht als Haftungstatbestand.....	227
D. Therapeutisches Privileg.....	228
E. Entlastungsgrund der hypothetischen Einwilligung.....	229
§ 5 Gewöhnliche Kausalhaftungen.....	233
I. Wesen der gewöhnlichen Kausalhaftungen.....	233
II. Haftung urteilsunfähiger Personen nach Art. 54	
Abs. 1 OR.....	235
A. Wesen und Bedeutung.....	235
B. Subjekt der Haftung des Urteilsunfähigen.....	236
1. Allgemeines.....	236

2. Beweislast	237
3. Abgrenzungen	237
C. Voraussetzungen der Haftung	239
1. Überblick	239
2. Dauernde Urteilsunfähigkeit	239
3. Hypothetisches Verschulden	240
4. Billigkeit	240
a. Allgemeines	240
b. Finanzielle Situation der Beteiligten	241
c. Bestehen von Versicherungen	242
aa. Haftpflichtversicherung des Urteilsunfähigen....	242
bb. Sachversicherung des Geschädigten	243
cc. Personenversicherung des Geschädigten	244
dd. Sozialversicherung zugunsten des Geschädigten	244
d. Weitere Gründe	245
D. Bemessung des Schadenersatzes	246
E. Kollision von Haftungen	247
F. Mehrere Ersatzpflichtige	247
III. Haftung des Geschäftsherrn nach Art. 55 OR	249
A. Wesen und Bedeutung	249
B. Subjekt der Haftung des Geschäftsherrn	251
1. Allgemeines	251
2. Abgrenzung	254
a. Abgrenzung gegenüber Art. 41 OR	254
b. Spezielle Normen der Haftung für Hilfspersonen	255
c. Haftung für Hilfspersonen nach Art. 101 OR....	255
C. Voraussetzungen der Haftung	256
1. Überblick	256
2. Hilfsperson	257
3. Dienstliche oder geschäftliche Verrichtungen	259
4. Verursachung des Schadens durch eine Hilfsperson	262
5. Widerrechtliches Verhalten der Hilfsperson	263
a. Grundsatz	263
b. Versagen der Lehre vom Erfolgsunrecht	263
D. Sorgfaltsbeweis	266
1. Überblick	266
2. Allgemeine Grundsätze	268
3. Sorgfalt bei der Auswahl der Hilfsperson	269
4. Sorgfalt bei der Instruktion	270
5. Sorgfalt bei der Überwachung	271

6.	Sorgfalt bei der Ausrüstung mit tauglichem Werkzeug und Material.....	271
7.	Sorgfalt in der Organisation der Arbeit und des Unternehmens.....	272
8.	Beweis und Beweismass.....	272
E.	Beweis fehlender Kausalität der Sorgfaltspflicht- verletzung.....	274
F.	Geschäftsherrenhaftpflicht und Produkthaftung.....	275
G.	Rückgriff des Geschäftsherrn nach Art. 55 Abs. 2 OR. . . .	276
1.	Allgemeines.....	276
2.	Der Regress des Geschäftsherrn aus Vertrag	277
IV.	Haftung des Tierhalters nach Art: 56 OR.....	278
A.	Wesen und Bedeutung.....	278
B.	Subjekt der Haftung des Tierhalters	279
1.	Der «Tierhalter» als Typus.....	279
a.	Grundlagen.....	279
b.	Die traditionellen Kriterien zur Bestimmung des Tierhalters.....	281
c.	Kritik.....	283
d.	Das «Einheit stiftende» Moment des Typus Tierhalter.....	285
2.	Mehrere Halter.....	285
3.	Haftung für Hilfspersonen.....	286
4.	Abgrenzungen.....	288
a.	Abgrenzung zur Verschuldenshaftung	288
b.	Abgrenzung zur Haftung für Hilfspersonen	288
c.	Abgrenzung zur Haftung für Jagdschaden nach Art. 15 JSG.....	289
C.	Voraussetzungen der Haftung.....	289
1.	Überblick.....	289
2.	Begriff des Tiers.....	290
3.	Verursachung durch eine «selbstständige Aktion des Tiers».....	291
4.	Widerrechtlichkeit.....	293
D.	Sorgfaltsbeweis.....	294
1.	Überblick.....	294
2.	Die erforderlichen Massnahmen.....	296
3.	Falsches Verhalten.....	297
4.	Beweis und Beweismass.....	298
E.	Beweis fehlender Kausalität.....	298
F.	Rückgriff des Tierhalters.....	299
G.	Retentionsrecht und Recht zur Tötung des Tiers nach Art. 57 OR.....	300

1. Überblick.....	300
2. Retentionsrecht.....	300
3. Recht zur Tötung des Tiers.....	301
V. Haftung des Werkeigentümers nach Art. 58 OR.....	302
A. Wesen und Bedeutung.....	302
B. Subjekt der Haftung des Werkeigentümers.....	303
1. Grundsatz.....	303
2. Ausdehnung der Passivlegitimation.....	306
3. Weitere Sonderfälle.....	307
C. Voraussetzungen der Haftung.....	308
1. Überblick.....	308
2. Widerrechtlichkeit.....	308
3. Werk.....	309
a. Allgemeines.....	309
b. Vollendete und unvollendete Werke.....	314
4. Werkmangel.....	315
a. Allgemeines.....	315
b. Fehlerhafte Anlage oder Herstellung.....	318
c. Mangelhafter Unterhalt.....	319
d. Mangelhafte Konstruktion und mangelhafter Unterhalt öffentlicher Strassen, Plätze oder Trottoirs.....	320
D. Rückgriff des Werkeigentümers nach Art. 58 Abs. 2 OR.....	322
E. Sichernde Massregeln nach Art. 59 OR.....	322
VI. Haftung des Inhabers eines Signaturschlüssels.....	323
A. Wesen und Bedeutung.....	323
1. Gesetzliche Ausgangslage und technische Grundlagen.....	323
2. Motive für die Schaffung eines besonderen Haftungstatbestands.....	325
3. Qualifikation der Haftung.....	326
B. Subjekt der Haftung.....	327
C. Voraussetzungen der Haftung.....	328
1. Überblick.....	328
2. Keine Widerrechtlichkeit im herkömmlichen Sinn... ..	329
3. Missbrauch des Signaturschlüssels.....	329
4. Schaden einer Drittperson.....	330
D. Sorgfaltsbeweis.....	330
VII. Haftung des Grundeigentümers nach Art. 679 ZGB.....	331
A. Wesen und Bedeutung.....	331
B. Subjekt der Haftung des Grundeigentümers.....	332
1. Allgemeines.....	332
2. Abgrenzung zur Haftung des Werkeigentümers.....	334

C.	Voraussetzungen der Haftung.....	335
1.	Überblick.....	335
2.	Überschreitung der Eigentümerbefugnisse	335
a.	Allgemeines.....	335
b.	Inhalt und Tragweite von Art. 679 Abs. 2 ZGB.	339
aa.	Entstehungsgeschichte.....	339
bb.	Einschränkung der Haftung für negative Immissionen bei Bauten oder Einrichtungen. . . .	341
aaa.	Überblick.....	341
bbb.	Bauten und Einrichtungen.....	341
ccc.	Entzug bestimmter Eigenschaften.	342
ddd.	Einhaltung der geltenden Vorschriften	343
3.	Schädigung eines Nachbarn.....	344
D.	Schädigung durch erlaubte Eingriffe (Art. 679a ZGB). . . .	345
1.	Entstehungsgeschichte.....	345
2.	Wesen und Bedeutung von Art. 679a ZGB.....	346
3.	Voraussetzungen der Haftung.....	347
a.	Überblick.....	347
b.	Rechtmässige Bewirtschaftung.....	347
c.	Zufügen vorübergehender/unvermeidbarer Nachteile.....	348
d.	Schaden.....	349
VIII.	Haftung des Familienhaupts nach Art. 333 ZGB.....	350
A.	Wesen und Bedeutung.....	350
B.	Subjekt der Haftung des Familienhaupts.....	351
1.	Der Begriff des Familienhaupts als unbestimmter Gesetzesbegriff.....	351
2.	Hausgemeinschaft.....	352
3.	Subordinationsverhältnis.....	353
C.	Voraussetzungen der Haftung.....	354
1.	Überblick.....	354
2.	Hausgenosse.....	354
3.	Verursachung des Schadens durch einen Hausgenossen.....	355
D.	Sorgfaltsbeweis.....	356
1.	Überblick.....	356
2.	Die erforderliche Sorgfalt.....	356
3.	Fehlender Kausalzusammenhang zwischen der Sorgfaltspflichtverletzung und dem Schaden.....	358
IX.	Produkthaftungspflicht nach dem PrHG.....	358
A.	Wesen und Bedeutung.....	358
B.	Subjekt der Haftung.....	360
1.	Überblick.....	360

2.	Tatsächlicher Hersteller.....	361
a.	Hersteller des Endprodukts.....	361
b.	Hersteller eines Teilprodukts.....	362
c.	Hersteller eines Grundstoffs.....	363
d.	Quasi-Hersteller.....	363
e.	Importeur.....	364
f.	Lieferant.....	365
3.	Beweislast.....	367
C.	Voraussetzungen der Haftung.....	368
1.	Überblick.....	368
2.	Schaden.....	368
a.	Überblick.....	368
b.	Personenschaden.....	369
c.	Sachschaden.....	369
aa.	Allgemeines.....	369
bb.	Ausschluss von Schäden am fehlerhaften Produkt.....	371
cc.	Selbstbehalt.....	373
3.	Genugtuung.....	373
4.	Produkt.....	374
a.	Überblick.....	374
b.	Bewegliche Sache.....	375
aa.	Allgemeines.....	375
bb.	Reparatur und Wartung.....	377
cc.	Dienstleistungen, intellektuelle Leistungen und Software.....	377
c.	Produkt als Teil einer anderen beweglichen oder unbeweglichen Sache.....	379
d.	Elektrizität.....	379
e.	Landwirtschaftliche Bodenerzeugnisse sowie Tierzucht-, Fischerei- und Jagderzeugnisse.....	380
5.	Produktfehler.....	381
a.	Allgemeines.....	381
b.	Der massgebende Zeitpunkt.....	383
c.	Die rechtlich erheblichen Umstände.....	384
aa.	Überblick.....	384
bb.	Die Art und Weise der Präsentation.....	385
cc.	Der vernünftigerweise zu erwartende Gebrauch.....	388
dd.	Der Zeitpunkt des Inverkehrbringens.....	390
ee.	Andere Umstände.....	391
d.	Spezialfragen.....	393
aa.	Wirkungslosigkeit eines Produkts.....	393
bb.	Fehlerhafte Elektrizität.....	394

cc. Produktverbesserung.....	394
dd. Beweislast.....	395
D. Entlastung.....	397
1. Überblick.....	397
2. Fehlendes Inverkehrbringen.....	398
3. Nach Inverkehrbringung entstandener Fehler.....	400
4. Private Herstellung ohne Gewinnabsicht.....	401
5. Herstellung nach zwingenden Rechtsvorschriften....	402
6. Ausschluss von Entwicklungsrisiken.....	403
7. Entlastungsbeweis des Teil- und Grundstoffherstellers.....	405
E. Mehrere Ersatzpflichtige.....	407
F. Verbot der Freizeichnung.....	408
G. Verjährung und Verwirkung.....	409
1. Verjährung.....	409
2. Verwirkung.....	411
H. Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts und Anspruchskonkurrenz.....	412
1. Subsidiäre Geltung des Obligationenrechts.....	412
2. Anspruchskonkurrenz.....	413
1. Produktsicherheitsgesetz als Teil des Schutzkonzepts. . . .	416
1. Einleitung.....	416
2. Anwendungsbereich des PrSG.....	419
3. Produktbegriff des PrSG.....	421
4. Gewährleistung der Produktsicherheit beim Inverkehrbringen.....	422
a. Anforderungen an die Sicherheit von Produkten.....	422
b. Pflichtige Inverkehrbringer.....	423
aa. Überblick.....	423
bb. Begriff des Inverkehrbringens.....	423
aaa. Allgemeines.....	423
bbb. Gewerblicher oder beruflicher Eigen- gebrauch (Art. 2 Abs. 3 lit. a PrSG)...	424
ccc. Dienstleistungserbringung (Art. 2 Abs. 3 lit. b PrSG).....	424
ddd. Bereithalten zur Benützung durch Dritte (Art. 2 Abs. 3 lit. c PrSG)	425
eee. Anbieten eines Produkts (Art. 2 Abs. 3 lit. d PrSG).....	426
fff. Fazit: weiter Kreis der Pflichten Inverkehrbringer.....	426

5. Produktbeobachtungspflicht als Nachmarktpflicht von Hersteller und Importeur.....	427
a. Überblick.....	427
b. Begriff des Konsumguts.....	428
aa. Binnenrechtliche Begriffsbestimmung	428
bb. Konsequenzen einer europarechtskonformen Auslegung des PrSG.....	428
c. Konsumgüter und Migrationsprodukte.....	429
d. Massnahmen zur Erkennung von Gefahren	431
e. Vorbereitung von Gefahrenabwehr.....	433
f. Massnahmen zur Rückverfolgbarkeit der Produkte.....	434
g. Umgang mit Reklamationen.....	435
h. Nachmarktpflichten von Herstellern oder andern Inverkehrbringen! bei Gefahr.....	436
aa. Meldepflicht.....	436
aaa. Allgemeines.....	436
bbb. Gefahr für die Sicherheit oder Ge- sundheit der Verwender oder Dritter. . .	437
ccc. Meldefrist.....	441
bb. Massnahmen zur Abwendung der Gefahr	443
i. Dauer der Nachmarktpflichten.....	444
j. Massnahmen der zuständigen Behörde.....	445
§ 6 Schadensberechnung.....	447
I. Art des Schadenersatzes.....	447
A. Einleitung.....	447
B. Art des Ersatzes.....	447
1. Überblick.....	447
2. Geldersatz.....	449
a. Allgemeines.....	449
b. Rente oder Kapital:.....	450
3. Naturalersatz.....	452
II. Schadensberechnung.....	454
A. Einleitung.....	454
B. Methode der Schadensberechnung.....	456
1. Überblick.....	456
2. Subjektive und objektive Berechnung.....	457
a. Überblick.....	457
b. Objektive Methode.....	458
c. Subjektive Methode.....	460
C. Bisheriger und zukünftiger Schaden.....	462
1. Überblick.....	462

2.	Bisheriger Schaden.....	463
3.	Zukünftiger Schaden.....	464
a.	Allgemeines.....	464
b.	Grundlagen der Kapitalisierung zukünftiger Schäden.....	465
D.	Zeitpunkt der Schadensberechnung.....	466
E.	Schadenzins.....	466
F.	Vorteilsanrechnung.....	468
III.	Substanziierung und Beweis des Schadens.....	471
A.	Einleitung.....	471
B.	Substanziierungspflicht.....	472
1.	Begriff der Substanziierung.....	472
2.	Inhalt der Substanziierungspflicht.....	474
a.	Allgemeines.....	474
b.	Anforderungen des materiellen Rechts.....	475
c.	Vorgaben der schweizerischen Zivilprozess- ordnung.....	478
3.	Substanziierung der Bestreitung.....	480
C.	Beweis.....	483
1.	Behauptung und Beweis.....	483
2.	Beweislast.....	484
3.	Recht auf Beweis.....	485
4.	Beweismass.....	486
D.	Substanziierung und Beweis des Schadens nach Art. 42 OR.....	489
1.	Inhalt und Tragweite von Art. 42 OR.....	489
2.	Substanziierung und Beweis des ziffernmässig nachweisbaren Schadens nach Art. 42 Abs. 1 OR....	491
3.	Substanziierung und Beweis des ziffernmässig nicht nachweisbaren Schadens nach Art. 42 Abs. 2 OR....	493
a.	Inhalt und Bedeutung des Art. 42 Abs. 2 OR.....	493
b.	Voraussetzung für die Anwendung von Art. 42 Abs. 2 OR.....	495
c.	Substanziierung des ziffernmässig nicht nachweisbaren Schadens.....	496
d.	Beweis des ziffernmässig nicht nachweisbaren Schadens.....	499
e.	Art. 42 Abs. 2 OR als Ermessensnorm.....	502
IV.	Berechnung des Personenschadens.....	505
A.	Überblick.....	505
B.	Schaden bei Körperverletzung.....	509
1.	Überblick.....	509
2.	Kosten.....	511

a. Überblick.....	511
b. Schadensberechnung.....	513
aa. Allgemeines.....	513
bb. Anrechenbare Versicherungsleistungen.....	514
cc. Anrechnung eingesparter Kosten.....	516
c. Form der Entschädigung.....	516
aa. Kapitalzahlung.....	516
bb. Rente.....	517
d. Steuerfolgen.....	518
e. Berechnung einiger ausgewählter Positionen.....	518
aa. Mobilitätsmehrkosten, insbesondere Autokosten.....	518
bb. Anwaltskosten und Kosten für Privatgutachten.....	520
aaa. Vorprozessuale und prozessuale An- waltskosten.....	520
bbb. Berechnung.....	523
cc. Aufwendungen von Angehörigen des Geschädigten für Besuche im Spital.....	524
aaa. Rechtliche Grundlage.....	524
bbb. Berechnung.....	525
dd. AHV-Beiträge Nichterwerbstätiger.....	529
Erwerbsausfallschaden.....	530
a. Überblick.....	530
b. Ausgangspunkt: Medizinische Beurteilung.....	532
c. Schadensberechnung.....	534
aa. Valideneinkommen.....	534
aaa. Überblick.....	534
bbb. Unselbstständigerwerbende.....	535
aaaa. Ausgangspunkt.....	535
bbbb. Lohnentwicklung bis zum Rech- nungstag.....	537
cccc. Zukünftiges Valideneinkommen.....	538
a Generelle Reallohnerhöhungen.....	540
β Individuelle Lohnerhöhungen.....	544
X Teuerung.....	550
8 Schlussalter.....	551
e Kapitalisierung.....	551
ccc. Selbstständigerwerbende.....	552
aaaa. Ausgangslage.....	552
bbbb. Analyse von Bilanzen und Erfolgs- rechnungen.....	557

cccc.	Fehlende oder nicht aussagkräftige Buchhaltung: Schadensschätzung und Abstellen auf Statistiken	559
dddd.	Abstellen auf das Einkommen eines Unselbstständigerwerbenden	564
eeee.	Steuererklärungen	566
ffff.	Abstellen auf das im Sozialversiche- rungsrecht ermittelte Einkommen?	567
gggg.	Einstellung einer Ersatzkraft	569
hhhh.	Abstrakte Erwerbsausfallberechnung bei Landwirten.....	571
iiii.	Abstellen auf Lebenshaltungskosten...	574
jjjj.	Kundenverlust als Schaden?	575
kkkk.	Bloss vorübergehende Arbeitsunfä- higkeit.....	575
llll.	Valideneinkommen bis zum Rech- nungstag.....	577
mmmm.	Zukünftiges Valideneinkommen.	580
nnnn.	Schlussalter.....	582
ddd.	Mitarbeit im Betrieb des Ehepartners..	584
eee.	Im Unfallzeitpunkt nicht Erwerb- stätige.....	588
aaaa.	Allgemeines.....	588
bbbb.	Kinder und Jugendliche.....	589
cccc.	Arbeitsloser.....	595
dddd.	Hausfrau / Mutter.....	597
fff.	Einkommen aus rechtswidriger oder sittenwidriger Tätigkeit	599
ggg.	Entschädigung für unentgeltliche Arbeit?.....	600
hhh.	Ersatz für Eigenleistungsausfallscha- den?.....	603
bb.	Invalideneinkommen.....	604
aaa.	Überblick.....	604
bbb.	Berechnung	609
cc.	Anrechenbare Versicherungs- und Arbeitgeberleistungen	611
aaa.	Überblick	611
bbb.	Leistungen des Arbeitgebers	613
ccc.	Sozialversicherungen	614
aaaa.	Koordination durch Subrogation.	614
bbbb.	Anrechenbar ist nur, was kongruent ist.....	617

cccc.	.Gesamtschadenmethode und Rückkehr zur alten Praxis	621
dddd.	Überblick über die Geldleistungen der Sozialversicherer bei Erwerbsunfähigkeit und die Koordination dieser Leistungen	623
a	Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit und Invalidität	623
ß	Leistungen der IV	624
X	Leistungen der Unfallversicherung	627
5	Leistungen der beruflichen Vorsorge	631
s	Gleicher Invaliditätsgrad in der IV, UV und der BV?	632
§	Intersystemische Koordination: Priorität und Kumulation	633
y	Rentenrevision und Anpassung der Invalidenrenten	635
r\	Probleme beim Teilzeiterwerb	636
i	Konstitutionelle Prädisposition und Mehrzahl von Unfallereignissen	638
eeee.	Der Regress der Sozialversicherer	641
ffff.	Das Quotenvorrecht des Geschädigten	642
gggg.	Berechnung der Regressforderung	644
ddd.	Private Personenversicherungen	645
dd.	Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit	648
aaa.	Allgemeines	648
bbb.	Schadensberechnung	649
ee.	Dauernde Arbeitsunfähigkeit (Invalidität)	650
aaa.	Überblick	650
bbb.	Schadensberechnung	650
ccc.	Form der Entschädigung	651
aaaa.	Kapitalzahlung	651
bbbb.	Rente	653
d.	Steuerfolgen	654
e.	Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	654
aa.	Überblick	654
bb.	Anwendungsfälle	658
aaa.	Benachteiligung auf dem Arbeitsmarkt	658
bbb.	Einkommen wächst langsamer	659
ccc.	Erhöhte Anstrengungen	660

ddd.	Verlust eines paarigen Organs.....	660
eee.	Verschlechterung des medizinischen Zustands.....	662
fff.	Beeinträchtigung der Heiratschancen..	663
cc.	Schadensberechnung.....	663
aaa.	Grundsätzliches.....	663
bbb.	Berechnung bei Bestehen eines Er- werbsausfallschadens.....	665
ccc.	Berechnung bei voller Erwerbsfähig- keit.....	666
ddd.	Bisheriger Schaden.....	668
eee.	Zukünftiger Schaden.....	668
dd.	Form der Entschädigung.....	670
ee.	Anrechenbare Sozialversicherungsleistungen....	671
aaa.	Berücksichtigung der Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens im Sozialversicherungsrecht.....	671
bbb.	Koordination von Haftpflicht- und Sozialversicherungsleistungen.....	672
ff.	Steuerfolgen.....	673
4.	Rentenschaden.....	674
a.	Überblick.....	674
b.	Berechnung.....	676
aa.	Bis.zum Pensionierungszeitpunkt.....	676
bb.	Ab dem Pensionierungszeitpunkt.....	676
aaa.	Überblick.....	676
bbb.	Exakte Methode.....	677
ccc.	Pauschale Methode.....	678
ddd.	Berechnung des Regressanpruchs der Sozialversicherer.....	680
eee.	Berechnung mit den Rentenschaden- tabellen.....	682
c.	Form der Entschädigung.....	682
aa.	Kapitalzahlung.....	682
bb.	Rente.....	682
d.	Steuerfolgen.....	683
5.	Haushaltsschaden.....	683
a.	Überblick.....	683
b.	Anspruchsberechtigung.....	684
c.	Schadensberechnung.....	690
aa.	Stundenaufwand.....	691
aaa.	Massgebende Parameter.....	691
bbb.	Abstrakte oder konkrete Bemessung?.	692

ccc.	Die SAKE-Tabellen.....	696
ddd.	Haushalt im Alter.....	702
bb.	Haushaltsinvalidität.....	702
cc.	Stundenansatz.....	708
aaa.	Überblick.....	708
bbb.	Beizug einer Ersatzkraft.....	708
ccc.	Kein Beizug einer Ersatzkraft.....	709
ddd.	Brutto oder netto?.....	715
eee.	Berücksichtigung der Lohnentwicklung.....	716
fff.	Keine Berücksichtigung von Ferien....	717
dd.	Anrechenbare Versicherungsleistungen.....	717
d.	Form der Entschädigung.....	720
aa.	Überblick.....	720
bb.	Kapitalzahlung.....	720
cc.	Rente.....	721
e.	Steuerfolgen.....	722
6.	Pflege- und Betreuungsschaden.....	722
a.	Überblick.....	722
b.	Anspruchsberechtigung.....	725
c.	Schadensberechnung.....	727
aa.	Überblick.....	727
bb.	Berechnung des Schadens bei Fremdbetreuung.....	727
aaa.	Allgemeines.....	727
bbb.	Schaden bei Aufenthalt in einem Spital.....	729
ccc.	Schaden bei Pflege und Betreuung in einem Heim.....	729
ddd.	Schaden, wenn die Pflege und Betreuung durch die Spitex erfolgt.....	730
cc.	Berechnung des Schadens bei der Pflege durch Angehörige.....	731
aaa.	Allgemeines.....	731
bbb.	Stundenaufwand.....	732
ccc.	Stundenansatz.....	736
dd.	Entschädigung für selbst ausgeführte Pflegeverrichtungen?.....	739
ee.	Anrechenbare Versicherungsleistungen.....	739
d.	Form der Entschädigung.....	741
aa.	Überblick.....	741
bb.	Kapitalzahlung.....	742
cc.	Rente.....	744
dd.	Fortlaufende Pflegeschadensliquidation.....	745

C. Schaden bei Tötung.....	745
1. Überblick.....	745
2. Bestattungskosten.....	746
a. Bestattungskosten sind keine Ohnehinkosten	746
b. Welche Kosten können geltend gemacht werden?.....	747
c. Wer ist anspruchsberechtigt?.....	749
d. Schadensberechnung.....	749
3. Kosten versuchter Heilung und Erwerbsausfall vor dem Tod.....	751
4. Versorgungsschaden.....	752
a. Überblick.....	752
b. Schadensberechnung.....	754
aa. Allgemeines.....	754
bb. Versorgungsschaden durch den Wegfall von Geldleistungen.....	755
aaa. Höhe der Unterstützungsleistungen . . .	755
bbb. Massgebendes Einkommen	756
aaaa. Einkommen aus Erwerbstätigkeit	756
bbbb. Einphasige oder zweiphasige Berechnung?.....	757
cccc. Brutto oder netto?.....	762
dddd. Berücksichtigung einer Sparquote.	764
eeee. Berücksichtigung der Steuern?	765
ffff. Versorgung aus Renten oder Vermögen.....	766
ccc. Versorgungsquoten	769
aaaa. Allgemeines.....	769
bbbb. Witwe/Witwer.....	770
cccc. Witwe und Kinder.....	774
ddd. Andere Versorger	777
aaaa. Bräutigam als zukünftiger Versorger..	777
bbbb. Konkubinatspartner.....	778
cccc. Erwerbstätige Ehefrau versorgt Mann.	779
dddd. Kind versorgt Eltern	780
eee. Dauer der Unterstützung	782
aaaa. Allgemeines.....	782
bbbb. Kinder.....	783
cccc. Andauernde Unterstützung.....	785
dddd. Versorgung mehrerer Personen	786
fff. Wiederverheiratung und Wiederverheiratungswahrscheinlichkeit	787

	Berücksichtigung des Scheidungsrisikos?.....	795
hhh.	Anrechnung von Vermögen serträgen..	797
iii.	Anrechnung von Einkommen des Versorgten.....	799
aaaa.	Erwerbstätigkeit bereits vor dem Tod des Versorgers.....	799
bbbb.	Keine Erwerbstätigkeit vor dem Tod des Versorgers.....	800
cccc.	Einkommen aus einer AHV-Altersrente.....	804
dddd.	Einkommen aus einer Invalidenrente..	804
eeee.	Eigenes Einkommen der Witwe und Wiederverheiratsabzug	805
jjj.	Anrechnung von Ansprüchen auf Verwandtenunterstützung gemäss Art. 328 ZGB?.....	805
kkk.	Anrechnung von Leistungen des Arbeitgebers des Verstorbenen?.....	806
lll.	Anrechnung der Einsparungen	807
mmm.	Anrechenbare Versicherungsleistungen.....	808
aaaa.	Überblick	808
bbbb.	Sozialversicherungen	808
cccc.	Private Personenversicherungen	816
cc.	Versorgungsschaden durch den Wegfall von Dienstleistungen.....	818
aaa.	Allgemeines	818
bbb.	Berechnung des Schadens beim Wegfall von Haushaltarbeit.....	819
aaaa.	Überblick	819
bbbb.	Einstellung einer Ersatzkraft	820
cccc.	Keine Anstellung einer Ersatzkraft	821
dddd.	Getrennte Ansprüche von Witwer und Kindern?.....	825
eeee.	Dauer der Versorgung durch die haushaltführende Person.....	827
ffff.	Anrechnung der eingesparten Kosten..	828
gggg.	Eigenversorgungsobliegenheit der versorgten Person.....	828
hhhh.	Wiederverheiratsabzug	829
iiii.	Berücksichtigung des Scheidungsrisikos?.....	829

jjjj.	Keine Anrechnung von Mehrleistungen Angehöriger oder Dritter	830
ccc.	Berechnung des Schadens beim Wegfall der Mitarbeit im Betrieb	830
dd.	Versorgungsschaden durch den Wegfall von Naturalleistungen	831
c.	Schadenersatzbemessung	832
d.	Form der Entschädigung	833
aa.	Kapitalzahlung	833
bb.	Rente	836
e.	Steuerfolgen	836
V.	Berechnung des Sachschadens	837
A.	Einleitung	837
B.	Zerstörung oder Verlust einer Sache	839
1.	Überblick	839
2.	Zerstörung oder Verlust von wertbeständigen Sachen	839
3.	Zerstörung und Verlust nicht wertbeständiger Sachen	840
4.	Verzicht auf Ersatz	842
C.	Beschädigung einer Sache	842
1.	Einleitung	842
2.	Reparaturkosten	842
3.	Minderwert	844
4.	Verzicht auf Reparatur	845
5.	Heilungskosten bei Haustieren	846
a.	Einleitung	846
b.	Anwendungsbereich	846
aa.	Überblick	846
bb.	Haltung im häuslichen Bereich	847
cc.	Haltung nicht zu Vermögens- oder Erwerbszwecken	848
c.	Heilungskosten	849
d.	Höhe der Heilungskosten	850
e.	Kein Schadenersatz über den Wert des Tiers hinaus bei Verzicht auf Heilungsbemühungen...	850
D.	Nutzungsausfall und Kosten	851
§ 7	Schadenersatzbemessung	855
I.	Einleitung	855
II.	Herabsetzung des Schadenersatzes nach Art. 43 OR	859
A.	Überblick	859
B.	Schadenersatzbemessung nach den Umständen	859

1. Überblick.....	859
2. Mitwirkender Zufall.....	860
a. Allgemeines.....	860
b. Konstitutionelle Prädisposition.....	862
3. Geringe Intensität des Kausalzusammenhangs.....	862
4. Gefälligkeit.....	863
5. Finanzielle Lage der Parteien.....	864
6. Weitere Umstände.....	866
C. Schadenersatzbemessung nach der Grosse des Verschuldens des Haftpflichtigen.....	867
1. Allgemeines.....	867
2. Mitverschulden eines Dritten.....	869
3. Verschulden von Hilfspersonen.....	870
III. Herabsetzung des Schadenersatzes nach Art. 44 OR.....	871
A. Überblick.....	871
B. Einwilligung des Geschädigten und ähnliche Tatbestände.....	872
1. Einleitung.....	872
2. Handeln auf eigene Gefahr.....	873
a. Allgemeines.....	873
b. Sportunfälle.....	874
C. Selbstverschulden.....	875
1. Allgemeines.....	875
2. Bedeutung des Selbstverschuldens bei der Haftung begründenden und Haftung ausfüllenden Kausalität.....	878
3. Selbstverschulden an der Rechtsgutverletzung.....	881
a. Allgemeines.....	881
b. Selbstverschulden bei der Verschuldenshaftung nach Art. 41 OR.....	881
c. Selbstverschulden bei Kausalhaftungen.....	882
4. Selbstverschulden an der Vergrösserung oder fehlenden Verminderung des Schadens.....	885
a. Erhöhung des Schadens durch den Geschädigten.....	885
b. Verletzung der Schadensminderungspflicht.....	886
aa. Allgemeines.....	886
bb. Folgen der Verletzung der Schadensminderungspflicht.....	888
aaa. Allgemeines.....	888
bbb. Einordnung bei der Schadensberechnung oder Schadenersatzbemessung?.....	890
cc. Anwendungsbeispiele für die Schadensminderungspflicht.....	893

aaa.	Überblick.....	893
bbb.	Medizinische Massnahmen.....	894
ccc.	Verwertung der Restarbeitsfähigkeit...	895
aaaa.	Allgemeines.....	895
bbbb.	Berufswechsel.....	897
cccc.	Wohnsitzwechsel.....	899
ddd.	Schadensminderungspflicht beim Haushaltschaden.....	899
aaaa.	Mehr Zeit für Haushalt infolge Er- werbsunfähigkeit.....	899
bbbb.	Änderung der Organisation.....	901
eee.	Schadensminderungspflicht beim Pflege- und Betreuungsschaden.....	902
fff.	Rettungspflicht bei Sachschäden und ähnliche Massnahmen zur Scha- densminderung.....	903
ggg.	Beweislast.....	904
hhh.	Kosten der Erfüllung der Schadens- minderungspflicht.....	904
5.	Zurechnung des Verhaltens von Hilfspersonen.....	906
a.	Allgemeines.....	906
b.	Zurechnung bei einer Mehrzahl von Hilfspersonen.....	907
6.	Verhalten des urteilsunfähigen Geschädigten.....	908
D.	Konstitutionelle Prädisposition.....	908
E.	Weitere Umstände.....	912
1.	Allgemeines.....	912
2.	Sogenannte Kollision von Haftungsarten.....	912
F.	Erschwerung der Stellung des Ersatzpflichtigen.....	914
G.	Notlage des Ersatzpflichtigen.....	915
IV.	Entschädigung des Affektionswerts von Tieren nach Art. 43 Abs. 1 ^s OR:.....	917
A.	Allgemeines.....	917
B.	Affektionswert.....	918
1.	Allgemeines.....	918
2.	Bemessung der Höhe der Entschädigung für den Affektionswert.....	919
C.	Anwendungsfälle.....	921
1.	Überblick.....	921
2.	Tötung eines Tiers.....	922
3.	Verletzung eines Tiers.....	922
D.	Anspruchsberechtigte Personen.....	923
1.	Überblick.....	923

2. Halter.....	924
3. Angehörige des Halters.....	925
§ 8 Genugtuung.....	927
I. Überblick.....	927
II. Voraussetzungen für die Zusprechung einer Genugtuung.	930
A. Gesetzliche Ausgangslage.	930
1. Art. 47 und 49 OR.....	930
2. Weitere Bestimmungen.....	930
B. Voraussetzungen im Einzelnen.....	931
1. Einleitung.....	931
2. Genugtuung bei Körperverletzung.....	933
a. Anspruch des Verletzten nach Art. 47 OR.....	933
b. Anspruch der Angehörigen nach Art. 49 Abs. 1 OR.....	936
3. Genugtuung bei Tötung nach Art. 47 OR.....	938
4. Genugtuung bei schwerer Persönlichkeitsverletzung nach Art. 49 Abs. 1 OR.....	940
III. Bemessung.....	942
A. Allgemeines.....	942
B. Zeitpunkt der Bemessung.....	945
C. Genugtuung des Verletzten nach Art. 47 OR.....	946
D. Genugtuung der Angehörigen des Verletzten nach Art. 49 Abs. 1 OR.....	950
E. Genugtuung der Angehörigen eines Getöteten nach Art. 47 OR.....	952
F. Genugtuung bei schwerer Persönlichkeitsverletzung nach Art. 49 Abs. 1 OR.....	954
G. Anrechenbare Versicherungsleistungen.....	956
1. Bei Körperverletzung.....	956
a. Leistungen der Unfallversicherung nach dem UVG.....	956
b. Leistungen der Militärversicherung nach dem MVG.....	957
c. Quotenvorrecht.....	958
2. Bei Tötung.....	959
IV. Form der Abgeltung.....	959
A. Geldsumme.....	959
B. Naturalleistung.....	960
§ 9 Mehrere Ersatzpflichtige.....	963
I. Überblick.....	963
II. Koordination durch Anspruchskonkurrenz.....	964

A. Allgemeines.....	964
B. Grundlagen der Anspruchskonkurrenz.....	965
1. Überblick.....	965
2. Kausalität als Hauptproblem der Haftung mehrerer Personen.....	969
a. Überblick.....	969
b. Konkurrenz von Gesamtursachen.....	970
aa. Kumulative Kausalität.....	970
bb. Alternative Kausalität.....	971
c. Konkurrenz von Teilursachen.....	972
aa. Überblick.....	972
bb. Additive Kausalität.....	972
cc. Komplementäre Kausalität.....	973
d. Mischformen.....	974
e. Kausalitätszweifel.....	974
f. Fazit.....	975
3. Solidarität mehrerer Ersatzpflichtiger bei gemeinsamem Verschulden nach Art. 50 OR.....	976
a. Überblick.....	976
b. Gemeinsame Verursachung eines Schadens.....	978
c. Gemeinsames Verschulden eines Schadens.....	982
d. Arten der Teilnahme.....	986
aa. Überblick.....	986
bb. Urheber (Art. 50 Abs. 1 OR).....	987
cc. Anstifter (Art. 50 Abs. 1 OR).....	988
dd. Gehilfe (Art. 50 Abs. 1 OR).....	989
ee. Begünstiger (Art. 50 Abs. 3 OR).....	991
e. Solidarische Haftung der Teilnehmer nach Art. 50 OR.....	995
aa. Solidarische Haftung der Urheber, Gehilfen und Anstifter nach Art. 50 Abs. 1 OR.....	995
aaa. Grundsatz.....	995
bbb. Gemeinsame und persönliche Einreden und Einwendungen.....	998
bb. Haftung des Begünstigers nach Art. 50 Abs. 3 OR.....	1000
4. Anspruchskonkurrenz gegenüber mehreren Ersatz- pflichtigen nach Art. 51 OR bei der Haftung aus verschiedenen Rechtsgründen.....	1002
a. Überblick.....	1002
b. Mehrtypische Solidarität.....	1003
aa. Überblick.....	1003

bb. Haftung aus schuldhafter, unerlaubter Handlung	1005
cc. Haftung aus Vertrag	1006
aaa. Überblick	1006
bbb. Haftung aus positiver Vertragsverletzung	1007
ccc. Haftung aus Versicherungsvertrag	1007
dd. Haftung aus Gesetzesvorschrift	1010
aaa. Überblick	1010
bbb. Gewöhnliche Kausalhaftungen	1011
ccc. Gefährdungshaftungen	1011
c. Eintypische Solidarität	1011
d. Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger bei Anspruchskonkurrenz nach Art. 51 OR	1012
aa. Einleitung	1012
bb. Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger bei Anspruchskonkurrenz	1013
cc. Lösungsansätze für die verbleibenden Kausalitätsprobleme	1017
dd. Gemeinsame und persönliche Einreden und Einwendungen	1020
5. Anordnung von Solidarität in Spezialgesetzen	1020
III. Herabsetzungsgründe bei Solidarität und Anspruchskonkurrenz	1022
A. Überblick	1022
B. Mögliche Lösungen und geltendes Recht	1023
IV. Innen Verhältnis mehrerer Ersatzpflichtiger	1026
A. Überblick	1026
B. Regress	1027
1. Allgemeines	1027
2. Regress bei gemeinsamem Verschulden nach Art. 50 Abs. 2 OR	1028
a. Regress nach richterlichem Ermessen	1028
b. Keine solidarische Haftung im Innenverhältnis	1031
3. Regress bei der Haftung aus verschiedenen Rechtsgründen nach Art. 51 OR	1032
a. Regress bei mehrtypischer Solidarität	1032
aa. Allgemeines	1032
bb. Regress des Kausalhaftpflichtigen	1037
aaa. Regress des Kausalhaftpflichtigen auf die aus andern Rechtsgründen Haftpflichtigen	1037
bbb. Regressregeln in Spezialgesetzen	1039

cc. Regress des aus Vertrag Haftpflichtigen.....	1040
aaa. Allgemeines.....	1040
bbb. Regress des lohnfortzahlungspflichtigen Arbeitgebers.....	1041
ccc. Regress des Privatversicherers.....	1042
aaaa. Regress des Schadenversicherers.....	1042
bbbb. Regress des Haftpflichtversicherers....	1044
cccc. Ausschluss des Regressrechts durch Art. 72 Abs. 3 VVG.....	1046
dddd. Integrales Regressrecht des Versicherers.....	1046
dd. Regress des aus Verschulden Haftpflichtigen....	1047
ee. Keine Solidarität im Innenverhältnis.....	1048
b. Regress bei eintypischer Solidarität.....	1049
aa. Allgemeines.....	1049
bb. Haftung mehrerer Personen aus Verschulden	1050
cc. Haftung mehrerer Personen aus Vertrag.....	1050
aaa. Allgemeines.....	1050
bbb. Regress des Schadenversicherers auf einen andern aus Vertrag Ersatzpflichtigen	1051
ccc. Regress des Haftpflichtversicherers auf einen andern aus Vertrag Ersatzpflichtigen.....	1052
dd. Haftung mehrerer Personen aufgrund einer Kausalhaftung	1052
ee. Keine Solidarität im Innenverhältnis.....	1054
4. Verantwortlichkeit gegenüber Mitschuldnern für unterlassene Einreden und Einwendungen.....	1054
5. Gestörter Regressausgleich.....	1056
C. Subrogation.....	1057
1. Allgemeines.....	1057
2. Subrogationsforderung.....	1059
3. Die spezialgesetzliche Subrogation des Privatversicherers.....	1061
a. . Allgemeines.....	1061
b. Rückgriff des Haftpflichtversicherers	1063
D. Abgrenzung zwischen Regress und Subrogation	1064
§ 10 Verjährung.....	1067
I. Allgemeines.....	1067
II. Anwendung der Verjährungsfristen des Vertragsrechts....	1069

III. Die einjährige und die zehnjährige Verjährungsfrist des	
Art. 60 Abs. 1 OR.....	1070
A. Einleitung.....	1070
B. Relative Verjährungsfrist von einem Jahr.....	1071
C. Absolute Frist von zehn Jahren.....	1074
IV. Anwendung strafrechtlicher Verjährungsfristen.....	1076
V. Unverjährbarkeit der Einrede.....	1081
VI. Verjährung der Regress- und Subrogationsforderung.....	1082
A. Einleitung.....	1082
B. Regress mehrerer Ersatzpflichtiger aus gemeinsamem Verschulden (Art. 50 Abs. 2 OR).....	1083
1. Verjährung der Regressforderung nach Art. 148 Abs. 2 OR.....	1083
2. Verjährung der Subrogationsforderung nach Art. 149 Abs. 1 OR.....	1084
C. Regress mehrerer Ersatzpflichtiger aus verschiedenen Rechtsgründen (Art. 51 OR).....	1084
VII. Verlängerung der Verjährung und Verzicht auf die Verjährungseinrede.....	1085
A. Einleitung.....	1085
B. Verlängerung oder Verkürzung der Verjährungsfrist.....	1086
C. Verjährungsverzicht.....	1087
D. Unterbrechung der Verjährung.....	1088
VIII. Revision des Verjährungsrechts.....	1090
A. Vorgeschichte.....	1090
B. Inhalt und Bedeutung der Revision.....	1091
Stichwortverzeichnis.....	1095